

Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Jakob Otto

Band: - (1778)

Heft: 14

Artikel: Unpartheyische Güte

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-817015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Voll von Dir, laß mich dann sanft entschlummern!

Voll von Dir, laß meinen Geist hinüber
In jene Welt gehn, wo Du, mein Gott!
Herrlicher noch dich mir offenbaren wirst.

Voll von Dir, laß mich auch einst erwachen,
An jenem Tag der Wonne,
An dem mein verwester Staub
Wird aufgekeimt sehn zur Verklärung!...

Mir zur Linken und zur Rechten mögen
dann Freyler zittern!

Über mir die Himmel zerreißen, unter mir
die Erde,

Um mich her Welten vergehn: ich werde
nicht zittern,

Werde Gott als Vater denken; Dich, Jesu,
als Bruder!

Unpartheyische Gute.

Pabst Pius XIII. (Ganganelli) kam einst in der Stille, ohne Gefolge, wie er öft zu thun pflegte, durch einen ungewöhnlichen Eingang in die St. Peterskirche, zu beten. Er trat an einen jungen Menschen, der ein Altarstück abzeichnete. Dieser der auf einmal auf sah, erblickt den Pabst unversehens vor sich, und fällt in Ohnmacht. Als er durch Hülfe anderer in der Kirche betender Personen wieder zu sich kam, sagte der Pabst

Pabst freundlich zu ihm: Fürchte dich nicht, mein Sohn. Ich freue mich, daß du Lust hast etwas rechtschaffenes zu lernen. Ich sehe auch, daß du schon fertig zeichnest; ich will dich also unter meine Zöglinge aufnehmen, und dich auf meine Kosten weiter unterrichten lassen. --- Der liebreiche Vaterton gab dem Jüngling die Fassung wieder. Ja, mit dankbarem Gefühl, sagte er, aber --- heiliger Vater! ich bin --- ein Protestant. Ein Protestant, versetzte der gütige Oberhirt, so schickst du dich zwar nicht unter die päpstlichen Eleven. Allein es gibt unter den Protestanten auch grosse Maler, und das Talent muß in dir nicht erstickt werden; ich will dennoch für deinen Unterricht sorgen. Der Jüngling wird wirklich unterstützt; und man kann denken, ob die größten Maler sichs nicht zur Pflicht machten, dessen Lehrer und Freunde zu seyn, für dessen Unterricht der Pabst selbst so gütig zu sorgen versprach.

